

Jahresbericht für die Spielzeit 2015/16

Arbeitsschwerpunkte, Themen, Highlights

Verfasst vom Theater-Stadelhofen-Team im Juni 2016

Premieren im Familienprogramm:

3---times, Übers Kindsein und Erwachsenwerden/ Ramic, Reichling, Rojas (AT, LUX, CH)

Zürcher Erstaufführungen im Familienprogramm:

Das Frühstücksmärchen/ Ensemble Materialtheater (D)

Das Gold des Hasen/ Figurentheater Sven Mathiasen (CH)

Pu der Bär/ HÖR- und SCHAUBühne (D)

Der Hühnerdieb/ Figurentheater Vagabu (CH)

Emma und der Mondmann/ Die Nachbarn (CH)

Kleine Tiere/ Nora Gomringer und Michael Ebmeyer (D)

Über die Felder und dann nach links/ HÖR- und SCHAUBühne (D)

Zwerg Nase/ Theater zwischen den Welten- Figurentheater Susanne Capar (D)

POP- UP I Sacchi di Sabbia/ Teatro delle Briciole (IT)

Traumkreuzung/ Ensemble Materialtheater (D)

Wo ist Mo? Equipe wiss (CH)

Das Versteck/ Theater Miamou (D)

Frederick/ Figurentheater Siegmund Körner (CH)

Der verliebte kleine Stier/ Theater o.N. (D)

Die drei kleinen Schweinchen und der Wolf/ Theater o.N. (D)

Präsentation der Abschlussarbeiten der Absolventen der Weiterbildung Figurentheater (Liestal)

Premieren im Abendprogramm:

DADA- Jubiläumsjahr 2016-Kochen mit Isa Wiss und Luca Sisera (CH)

Zürcher Erstaufführungen im Abendprogramm:

Herrmann geht nach Engelland/ Hartmut Liebsch (D)

Nachtkonzert/ Ein Duett von Frank Soehnle und Jesper Ulfenstedt (D)

Dal vivo - Über das Leben! Flop Lefebvre (F)

Die Legende von Schillers Räubern/ Dschungel Wien und Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin (A, D)

Frauen lügen aus ihrem Leben/ Ensemble Materialtheater (D)

Das Bootshaus/ Theater im Wind (D)

Ma Aisa brasa mi - Mutter Erde umarme mich/ Theater o.N. (D)

Präsentation der Abschlussarbeiten der Absolventen der Weiterbildung Figurentheater (Liestal)

Wiederaufnahmen im Familienprogramm:

Georg in der Garage/ Ensemble Materialtheater (D)

Ida hat einen Vogel, sonst nichts/ Figurentheater Lupine (CH)

Die Königin der Farben/ Compagnie Les Voisins (D)

Mein Vater/ Figurentheater Margrit Gysin (CH)

Das Buch von allen Dingen/ Figurentheater Margrit Gysin (CH)

Wiederaufnahmen im Abendprogramm:

Drei Affen/ Ensemble Materialtheater (D)

Hin ist hin/ Dakar Produktion (CH)- Koproduktion mit dem Theater Stadelhofen

Im Rahmen von MundWerk

Salonpalaver zu Gast im Theater Stadelhofen mit Tanja Kummer, Meral Kureyshi, Christian Weiss (Heinz de Specht) und Kilian Ziegler.

Nora Gomringer & Philipp Scholz

Tittanic- Sibylle Aeberli, Stefanie Grob, Sandra Künzi

Arno Camenisch, Julian Sartorius

Heureuses lueurs- Allusions d'optique

Optische Andeutungen- eine magische Ausstellung von Flop Lefebvre (FR)

Zum DADA- Jubiläumsjahr 2016!

Fabeln fabulieren

Weiterbildung Figurentheater: Präsentation der Abschlussinszenierungen der Klasse 2014- 2016

Blickfelder.ch

Künste für ein junges Publikum zu Gast im Theater Stadelhofen

Anders ticken, eine Figuren- Performance im öffentlichen Raum

Priska Praxmarer & Dirk Vittinghoff (CH)

& die Sekundarstufenklasse 1Abc vom Schulhaus Aemtler

Vorschul- und Schulvorstellungen:

43 ausverkaufte Vorstellungen des Büro für Schulkultur in der Saison 2015/2016: die Fortführung einer Erfolgsgeschichte! Und nach Aussage des Verantwortlichen beim Büro für Schulkultur – Paolo Raggi – wären noch weitere Vorstellungen zu füllen gewesen, wären die finanziellen Ressourcen nicht ausgeschöpft; die Nachfrage von seiten der Kindergärtner_innen und Lehrer_innen ist jedenfalls da! Natürlich muss man festhalten: Dies gilt vor dem Hintergrund, dass die Vorstellungen für Kinder und Begleitpersonen kostenlos sind.

Das sieht beim kantonalen Schulamt (Volksschulamt) ein bisschen anders aus. Hier bezahlt jeder Besucher (an das Schulamt) Fr 10.-. Klar, dass das Ergebnis dann bescheidener, aber immer noch sehr gut ausfällt: Die Auslastung der sieben gebuchten Vorstellungen lag bei 75%.

Spezialprogramm:

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir mit der finanziellen Hilfe von Migros Kulturprozent den sehr beliebten **Adventskalender** veranstaltet. Überraschungsgäste sorgten an 23 Abenden und am Vormittag des 24. Dezember für eine weihnachtlich-heitere, fröhlich-entspannte Stimmung im Haus. Ein vorläufig letztes Mal ist 2016 mit der Unterstützung des Projekts durch Migros Kulturprozent zu rechnen.

Von langer Hand vorbereitet, zeigten wir im Januar und Februar eine **Ausstellung von Flop Lefebvre**. Im Foyer und praktisch in jeder Ecke des Theaters waren Maschinen und bewegliche Skulpturen installiert, die ohne Worte, aber mit Licht, Schatten und Geräuschen kleine Geschichten erzählten. Unser Theater verwandelte sich zeitweise in einen zauberhaften, magischen Raum. Wer es gesehen hat, wird es nicht vergessen!

Eine der Installationen war eine Auftragsarbeit des Theater Stadelhofen. Sie ist am Treppenaufgang vom Foyer zum Theater montiert.

MundWerk

Unser langfristig angelegtes Experiment, die Reihe **MundWerk**, veranstalteten wir im vierten Jahr. Auf die Initiative der Kollegin Barbara Hediger hin, die wieder das Programm zusammengestellt hat, war diesmal an einem Abend das Format „Salonpalaver“ mit von der Partie. Wir hofften durch die Zusammenarbeit mit der dort Verantwortlichen Sabine Gysi auf einen Synergieeffekt — diese Rechnung ist aufgegangen.

Nachbesserungen nach dem Umbau

Auch in dieser Saison hatten wir noch Arbeit mit Umbau-Nachbesserungen. Der Wassereinbruch in der Garderobe hat sich trotz der erfolgten Abdichtungsmassnahmen wiederholt, und der Boden musste zum wiederholten Mal aufgemacht werden. Zudem drang Wasser in gefährlicher Nähe zum Elektroverteilerkasten des Theaters im Backstagebereich der Bühne ein. Mit erheblichem Aufwand wurde ein zusätzliches Schalblech montiert über welches das bei starkem Regen eindringende Wasser in die Kanalisation abgeleitet wird. Diese Arbeit wurden im November 2016 abgeschlossen, während die Probleme in der Garderobe noch nicht abschliessend beseitigt werden konnten. Der Theaterbetrieb war während dieser Baumassnahmen nicht beeinträchtigt.

Netzwerkarbeit

Das Theater Stadelhofen ist in verschiedenen Organisationen und Netzwerken aktiv.

Nach wie vor aktiv sind wir in der **Vereinigung Zürcher Kindertheater (VZK)**. Die Spielzeit 2015 / 2016 war als Pilotjahr gedacht, in dem erprobt werden sollte, ob ein Zusammengehen mit der seitens der Assitej Schweiz gebildeten Regiogruppe Zürich zu einer gewünschten Bündelung der Kräfte und Erhöhung der Schlagkraft im kultur-und bildungspolitischen Diskurs führen kann. Wir glauben, dass der Gedanke des gemeinsamen, verstärkten Zusammenschlusses richtig ist. Um klare, geeignete Strukturen zu schaffen und um ein Selbstverständnis als kulturpolitischer Akteur und Gesprächspartner zu erlangen, braucht es mehr Zeit.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Angeboten der Kulturförderung ist komplexer geworden, deshalb sind wir gespannt auf die Weiterführung der Kontakte mit den unter der neuen Leitung wirkenden Schulbehörden von Stadt (Büro für Schulkultur) und Kanton (Schule und Kultur).

Alles in allem will die VZK zuversichtlich und mit mehr Selbstbewusstsein weiterhin unseren Bereich, das Kindertheater, stärken. Eine solche Szene braucht in der Zukunft neben dem professionellen Theaterschaffen auch neue, vielleicht ungewöhnliche Kooperationen, wofür wir offen sind.

Nach wie vor präsent und aktiv sind wir im Verein kulturvermittlung-zh, in Assitej - der Schweizer Sektion der internationalen Vereinigung des Theaters für ein junges Publikum, der UNIMA Suisse und der Weiterbildung Figurentheater in Liestal.

Vermittlungsarbeit

Neben den Inszenierungsgesprächen im Abendprogramm und den Austauschen nach den Vorstellungen im Kinderprogramm haben wir uns auf folgendes konzentriert:

- **Theaterpädagogisches Material zu 3--times**
Anlässlich der CH-Premiere des internationalen Projektes 3--times, hat Gabi Mojzes eine theaterpädagogische Arbeitsmappe zu den Themen und Fragestellungen der Inszenierung erstellt. Wie andere theaterpädagogische Begleitmaterialien zu Inszenierungen hier am Haus, steht diese Mappe auf unserer Homepage zum Download bereit (http://theater-stadelhofen.ch/theaterpaedagogik/n_tp_material.html).
- **Ferienangebot:**
Die Kollegin Gabi Mojzes hat auch in dieser Saison den Beitrag des Theater Stadelhofen zum Herbstferienangebot „Cool-Tur“ organisiert und den Kurs mit einer

Museumspädagogin durchgeführt. „Mit allen Sinnen nach Indien“ lautete das Thema des Kurses, der zusammen mit dem Museum Rietberg gestaltet wurde. Die Grundidee war, zusammen mit Prinz Rama und seiner Frau Sita Abenteuer in der Wildnis und am Meer zu erleben und auf diese Weise tief in die indische Welt einzutauchen.

Im Museum Rietberg regten die indischen Miniaturmalereien zu Rama und Sita an, selber Helden, Tiere und Dämonen zu erfinden. In Kleingruppen wurden dann eigene Geschichten erdacht und die Protagonisten der Handlung, indische Fantasiefiguren, mit selbst gestalteten Masken, Turbanen und Saris dargestellt. Im Theater Stadelhofen fand schliesslich der Kursabschluss statt: Es war ein grosser Moment für die Kinder, ihre eigenen Geschichten auf einer Theaterbühne spielen zu dürfen.

Noch in der Saison 2015/2016 wurde das Theater Stadelhofen für eine neue Zusammenarbeit für "Cool-Tur '16" angefragt. Beim Redaktionschluss wurde der Kurs "Petruschka & Co" - geleitet von Bettina Holhausen vom Opernhaus Zürich und Gabi Mojzes - bereits sehr erfolgreich abgeschlossen.

- **Die Voyeure im Stadelhofen**

Im Sommer 2014 wurde die Gruppe „**Die Voyeure**“ ins Leben gerufen: Es handelt sich dabei um ein Projekt zweier Theaterpädagoginnen, mit jungen, 16-25-jährigen Menschen ins Theater zu gehen, und das Gesehene zusammen zu besprechen und zu reflektieren. Dafür haben die Organisatorinnen diverse Zürcher Häuser angefragt, unter anderen auch das Theater Stadelhofen. Wir haben mit grosser Freude zugesagt, zumal wir gerade diese Altersgruppe nur schwer ansprechen können. Die Gruppe ist für die grosszügig vergünstigten Tickets und die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Theaters für den Diskurs nutzen zu können, sehr dankbar.

- Aus der Netzwerkarbeit erfolgt ist eine Anfrage vom Museum Haus Konstruktiv. Letzteres hat KKAZ, die **KinderKulturAkademie Zürich** vor 3 Jahren ins Leben gerufen. KKAZ ist ein interdisziplinäres Kulturvermittlungsprojekt des Museum Haus Konstruktiv für Kinder und Jugendliche. Ein KKAZ-Semester findet an mehreren Nachmittagen in unterschiedlichen und jeweils von Semester zu Semester wechselnden Zürcher Kulturinstitutionen statt. Zudem behandelt jedes KKAZ-Semester ein anderes Semesterthema. In den einzelnen KKAZ-Veranstaltungen erhalten die Kinder einen Blick hinter die Kulissen unterschiedlicher Kulturinstitutionen und experimentieren in den verschiedenen Kunstdisziplinen Musik, Theater, bildende Kunst oder Tanz und entwickeln dabei auch eigene Kunstwerke. Zum Abschluss des Semesterkurses bekommen die Kinder ein persönliches KKAZ-Diplom. Stadelhofen hat mit dem Landesmuseum ein Semesterthema mit dem Titel "Heldinnen und Helden der Welt - wer sind deine?", erarbeitet und dazu an je 3 Nachmittagen mit den Kinder gearbeitet.
- Gleich zu Beginn der Spielzeit hatten wir uns mit einer sehr ärgerlichen Angelegenheit zu befassen. Im Auftrag des Direktors Kultur am Präsidialdepartement, Peter Haerle, verfertigte

ein Mitglied unseres Vorstands, die vom Präsidialdepartement in unseren Vorstand abgeordnete Caterina Blass, eine „Bestandsaufnahme“ der Kinder- und Jugendtheaterlandschaft in der Stadt Zürich. In dieser „Bestandsaufnahme“ formulierte Frau Blass undifferenzierte Aussagen und arbeitete mit falschen Fakten und Zahlen.

Kritische Rückmeldungen – nicht nur von seiten des Theater Stadelhofen, sondern auch von anderen Häusern – sorgten dafür, dass dieses Papier wohl wieder in einer Schublade verschwunden ist.

Frau Blass hat sich mittlerweile aus dem Vorstand des Theater Stadelhofen verabschiedet.

Wie eben bekannt wurde, hat das Präsidialdepartement beschlossen, eine weitere „Bestandsaufnahme“, diesmal eine „Evaluation der Theaterlandschaft durch die Stadt / Abteilung Kultur“ in Angriff zu nehmen. Angestossen wird ein Prozess, bei welchem sowohl operative wie auch strategische Verantwortliche der freien Theaterszene (Theatervorstände, Intendanten etc.) eingebunden sein sollen. Zweifel an der Unvoreingenommenheit dieser Erhebung wurden in einem Artikel der NZZ (02.11.2016) angemeldet. Angesprochen und betroffen ist neben dem Theater Neumarkt auch das Theater Stadelhofen. Es wurde offenbar empfohlen, das Abendprogramm am Theater Stadelhofen komplett einzustellen. Eine Gegendarstellung von seiten des Präsidialdepartements erfolgte prompt.

Statistik

Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltungen im Haus insgesamt:.....190 (Vorjahr 202)

Eigene Veranstaltungen:163 (Vorjahr 176)

davon Vorstellungen für Erwachsene: 48 (Vorjahr 61)

davon Kinder- und Familienprogramm: 115 (Vorjahr 115)

 davon Schulvorstellungen Kanton: 7 (Vorjahr 6)

 davon Schulvorstellungen Stadt:..... 43 (Vorjahr 43)

 davon Vorstellungen im freien Verkauf..... 65 (Vorjahr 66)

Hinzu kamen theaterpädagogische Begleitveranstaltungen - Vorspiele, Einführungen ins Stück, Nachspiele und Inszenierungsgespräche - sowie Probenstage und Auf- und Abbautage.

Vermietungen: 27 (Vorjahr 27)

Zu den Vermietungen gehörten verstärkt Vorträge, Lesungen, Diskussions- und Präsentationsveranstaltungen des Schweizerischen Sozialarchivs. Und nach wie vor tritt die Zürcher Improvisationstheatergruppe „Improasant“ regelmässig, wenn auch seltener, hier im Haus auf.

Es fanden zudem öffentliche, teilöffentliche und geschlossene Veranstaltungen von Privatpersonen und Firmen statt.

Zuschauer- und Besucherzahlen

Zuschauer insgesamt..... 14'495 (Vorjahr 16'217)

davon Zuschauer im eigenen Programm 12'515 (Vorjahr 13'817)

Zuschauer im Abendprogramm **3'089 (Vorjahr 4'033)**

im Durchschnitt..... **64 (Vorjahr 66 BesucherInnen)**

Auslastung

(bei durchschnittlich 98 zur Verfügung stehenden Plätzen)

..... **66% (Vorjahr 67%)**

Zuschauer im Familien- und Kinderprogramm **9'426 (Vorjahr 9'784)**

im Durchschnitt..... **82 (Vorjahr 85 BesucherInnen)**

Auslastung

(bei durchschnittl. 99 zur Verfügung stehenden Plätzen)

..... **83% (Vorjahr 86%)**

Finanzen

Insgesamt wurden **Fr. 660'877.40** umgesetzt.

Die Abrechnung weist ein Minus von Fr. 1'603.64 aus, d.h. einen Verlust in Höhe von 0.25% des Jahresumsatzes.

Dabei ist berücksichtigt, das für verschiedene Projekte in der kommenden Spielzeit (Neuinszenierungen und Wechsel in der Theaterleitung) eine Rückstellung in Höhe von Fr 20'168.19 vorgenommen wurde.

Danksagung

Zum guten Gelingen der Saison 2015/2016 haben folgende Institutionen und Personen beigetragen – Ihnen gilt unser Dank!

- den Künstlerinnen und Künstlern, die ein wundervolles Programm gestaltet haben
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Haus, die für die Vorbereitung, den reibungslosen Ablauf und die Nacharbeit der Veranstaltungen verantwortlich sind, und die dafür Sorge tragen, dass sich Künstler_innen und Publikum am Theater Stadelhofen wohl fühlen
- unseren Zuschauer_innen, ohne die es überhaupt kein Theater gäbe
- allen Theaterförderern und Sponsoren, die geholfen und mit uns zusammen die finanzielle Last getragen haben
- und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres Trägervereins

Für das Theater-Stadelhofen-Team
Helmut Pogert, Theaterleitung